

Tagung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 4: **Industrie- und Lagerbauten = Bâtiments industriels et entrepôts = Industrial constructions and warehouses**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

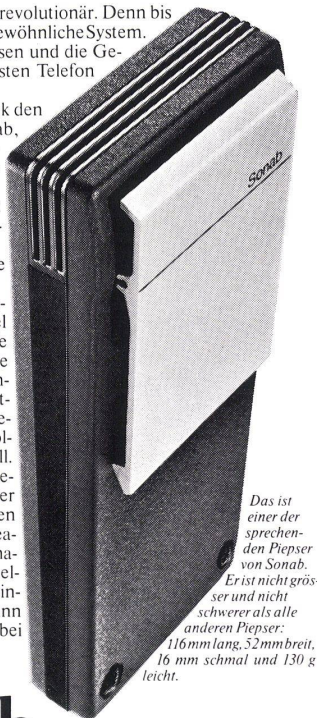
Sonab hat zwei Personen- suchsysteme (induktiv und Funk). Sie sprechen drahtlos, wenn es bei Ihnen piepst.

Das ist ebenso neu, wie revolutionär. Denn bis anhin kannte man nur das gewöhnliche System. Mit Piepsern, die nur piepsen und die Gesuchten immer zum nächsten Telefon hetzen.

Das ist jetzt vorbei. Dank den neuen Systemen von Sonab, die nicht immer bloss piepsen, sondern sofort drahtlos mit sich reden lassen.

Ein Mini-Empfänger mit einem eingebauten Rücksprechsender ermöglicht Ihrer Telefonistin eine klare Sprechverbindung direkt mit Ihnen. Oder mit mehreren Personen (zum Beispiel bei Alarm). Egal, wo Sie (oder alle anderen) gerade gehen oder stehen. Sie können an Ort und Stelle entscheiden, ob sie die Angelegenheit sofort erledigen wollen. Oder ob sie warten soll.

Die Personensuchsysteme von Sonab sind von der PTT genehmigt. Sie können sie kaufen oder mieten (Leasing). Und Sie können sie natürlich auch als konventionelle Personensuchsysteme einsetzen. Nur müssen Sie dann halt wieder laufen, wenn es bei Ihnen piepst.



Das ist einer der sprechen- den Piepser von Sonab. Er ist nicht grö- ser und nicht schwerer als alle anderen Piepser: 116mm lang, 52mm breit, 16 mm schmal und 130 g leicht.

Sonab

Wenn Sie nicht lange suchen wollen.

Sonab AG, Ringstrasse 16
8600 Dübendorf, Telefon 01 - 8214711



Ich interessiere mich für diese neuen Personensuchsysteme von Sonab.

Bitte senden Sie mir einen ausführlichen Prospekt.

Bitte rufen Sie mich einmal an, damit wir einen Termin für eine persönliche Besprechung abmachen können.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name:

Firma:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Ausstellung

«Star 1975», der Salon der Teppiche und Heimtextilien in Mailand vom 22. bis 26. Mai 1975

«Star», der Salon der Teppiche und Heimtextilien, wird — wie gewöhnlich — auf dem Mailänder Messegelände vom 22. bis 26. Mai 1975 stattfinden. Auf dieser sechsten Auflage sind die Aussteller auf dem «Star» in Branchen aufgeteilt: Einerseits werden wir daher Möbelstoffe und Posamenten finden, andererseits Teppiche und Teppichböden; und, wiederum getrennt, Vorhänge und Haushaltswäsche. Die jeweiligen Accessoires werden selbstverständlich zusammen mit den Produkten ausgestellt, auf die sie sich beziehen.

Den 45 000 m² Bruttofläche vom vorigen Jahr sind 1975 weitere 11 000 m² hinzugefügt, so daß die Gesamtausstellungsfläche sich nun über 56 000 m² erstreckt.

Die Ausstellerzahl ist bisher von 228 auf 270 gestiegen, und wahrscheinlich werden die 300 erreicht!

Die gleiche Steigerung erhofft man auch bei der Besucherzahl: voriges Jahr waren es 16 800; dieses Jahr werden mindestens 20 000 Besucher erwartet, alles Fachkäufer, darunter mehrere Tausend aus dem Ausland. Die «Galerie des Armstuhls» wird wiederholt; 1974 war es eine sehr erfolgreiche Vorführung, der eine engere Kontaktaufnahme von Stoff- und Möbelherstellern zu verdanken war.

Es kann ruhig behauptet werden, daß die Veranstaltung auf internationaler Ebene eine bedeutende, wenn auch noch nicht führende Rolle spielt. Das Interesse und die Erwartungen sind in den Fachkreisen sehr lebhaft, was auch für die «Buyers» der Waren- und Kaufhäuser gilt: denn der «Star» bietet — dank dem hohen Niveau der ausgestellten Erzeugnisse — eine einmalige Gelegenheit, Preise, Qualitäten und Designs zu vergleichen.

Tagung

CIB-Symposium «Klimagerechtes Planen und Bauen»

Die explosionsartige industrielle Entwicklung, die dadurch bewirkte Änderung unserer Gesellschaftsprobleme und die bedeutend gestiegenen Ansprüche an den Wohnungskomfort erfordern dringend ein Überdenken unseres Raumgeschehens.

Alle Eingeweihten sehen mit großer Sorge einem Energienotstand und der zunehmenden Verschlechterung der Umweltbedingungen entgegen. Die Fachwelt stellt daher eine dringende Forderung, Bauwerke nicht, wie in jüngster Zeit überwiegend nach architektonischen (optischen) Gesichtspunk-

ten, sondern unter Berücksichtigung aller ökonomischen und humanen Erfordernisse zu bauen. Entscheidungen hierüber werden nicht nur erst beim Bauen zu treffen sein, sondern bereits bei der Regional- und Ortsplanung.

Die CIB (International Council for Building Research Studies and Documentation) — Arbeitsgruppe für Stadt- und Bauklimatologie — veranstaltet deshalb am 20. und 21. Oktober 1976 in Wien ein Symposium über «Klimagerechtes Planen und Bauen», bei dem diesbezügliche Richtlinien zur Diskussion gestellt werden sollen.

Die örtliche Organisation wird von der Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen, A-1030 Wien, Löwengasse 47, durchgeführt. Interessenten erhalten dort alle für die Beibringung von Diskussionsbeiträgen und die persönliche Teilnahme erforderlichen Unterlagen.

Buchbesprechung

Wolfgang Grub

Boutiquen, Shops und schicke Läden

250 Abbildungen und 16 Farbtafeln. Verlag Callwey, München. Leinen Fr. 78.—.

Wenn sich kleinere Geschäfte gegen die in Größe, Warenlager, Schaufensterfront und Werbemöglichkeit oft übermächtigen Großläden und Kaufhäuser, aber auch gegen die benachbarte Konkurrenz auf ihrem eigenen Gebiet behaupten wollen, müssen sie etwas Besonderes bieten. Das gilt einmal für eine gewisse Spezialisierung und eine wohlüberlegte Auswahl auf bestimmten Gebieten im Hinblick auf den gedachten Käuferkreis. Dazu gehört aber vor allem auch eine besondere Form der Präsentation, ein Laden, in dem der potentielle Kunde die Ware in einer Atmosphäre begegnet, die wie ein Stimulans sein Wohlbefinden erhöht und seine Kauffreudigkeit fördert. Ganz gleich, ob er sich frei umsehen oder gleich beraten und bedient werden möchte — er muß das Ausschauen und Kaufen als angenehm, ja als ein Vergnügen empfinden.

Über fünfzig internationale Beispiele solcher Läden — originell, vornehm, phantasievoll, exquisit, amüsant, individuell —, jeder auf seine Art verbindlich gestaltet und verkaufsaktiv, sind in diesem Werk zusammengefaßt. Durch ihren Variantenreichtum geben sie Hinweise und Anregungen auch für ganz spezielle Wünsche. Damit wird dieser Band zu einer wichtigen Arbeitsunterlage für Architekten, Innenarchitekten, Raumgestalter, Designer, Raumausstatter, Ladenbaufirmen und Einzelhändler.

Ein ausführlicher, teilweise farbiger Bildteil vermittelt den Gesamteindruck und zeigt dekorative Details; Grundrisse und Schnitte machen komplizierte Anordnungen leichter überschaubar. Hinzu kommt ein kurzer Text, der über Lage, Größe, Zweck und die verwendeten Materialien Auskunft gibt.